

## Brauchen wir die Religion?

Karin Urakawa

Tokyo Gakugei Universität Internationale Oberschule

In der Schule habe ich die Fächer Weltgeschichte, Ethik, und klassische chinesische Literatur. Dort lerne ich auch über die Religionen, die Mystik und die Philosophie der Antike. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse lassen mich daran zweifeln, ob ich mich als Buddhistin bezeichnen darf.

Sicher, alle Begräbnisfeiern, die ich erlebt habe, sind buddhistisch. Und am Bon-Fest haben wir frei. Aber in Japan haben wir nicht nur buddhistische Feiertage. Wir feiern Weihnachten oder den Valentinstag genauso groß. Auch stieg die Zahl der an Religion „Uninteressierten“ unter den jungen Menschen auf 80%.

Meiner Meinung nach beruht das Desinteresse am Glauben auf der Weiterentwicklung der Naturwissenschaften. Früher haben die Menschen geglaubt, dass Naturerscheinungen Taten Gottes seien. Aber heute können Menschen diese Phänomene wissenschaftlich und rational erklären. Es kann sein, dass deshalb die Bedeutung der Existenz eines Gottes geschwunden ist. Diese Veränderung vollzog sich nicht nur in der Geschichte. Ich selbst habe eine ähnliche Entwicklung erlebt. Als ich noch klein war, dachte ich, dass es regnet, weil Gott weint. Und wenn wir gutes Wetter hatten, war Gott gut gelaunt. Aber jetzt, wo ich Oberschülerin bin, kenne ich die wirklichen Zusammenhänge. Ich schätze, viele Leute hatten so ein Erlebnis. Trotzdem denke ich nicht, dass wir keine Religion oder keinen Gott mehr brauchen.

Allerdings gibt es sowohl gläubige als auch weniger gläubige Menschen, obwohl sich die Naturwissenschaften auf der ganzen Welt weiterentwickelt haben. Gute Beispiele sind Thailand und Japan. In Thailand sind über 90% der Bevölkerung Buddhisten, während in Japan – wie gesagt – 80 % an Religion nicht interessiert sind. Ob man religiös wird oder nicht, hängt sicher davon ab, wie viel Gelegenheit man hat, mit Religion in Kontakt zu kommen. In Thailand etwa besuchen alle Jungen in meinem Alter einen Tempel. Im Islam muss man einen Satz, der übrigens auf der saudi-arabischen Nationalflagge steht, vor einem Moslem drei Mal rezitieren, um Moslem zu werden. Viele Japaner um mich herum haben buddhistische Eltern und wurden dadurch selbst Buddhisten, ohne sich der Religion wirklich bewusst zu sein.

Doch auch wenn man keinen Sinn für Religion hat, heißt das nicht, dass man keiner Religion bedarf. Was würde wohl aus einer Begräbnisfeier werden ohne Religion? Den Toten einfach nur beerdigen und den Tod einer Stelle melden wäre eine theoretische Möglichkeit. Dann bräuchte man keine religiöse Zeremonie. Im Buddhismus aber lässt man Verstorbene heimkehren und wünscht, dass sie ein glückliches Leben nach dem Tod haben. Dadurch bekommt man das Gefühl, mit den Toten weiter in Verbindung zu stehen. Die Religion erfüllt daher als Unterstützung des Herzens eine wichtige Rolle.

Meine Freundin hat in ihrem einjährigen Studienaufenthalt in den USA eine wertvolle Erfahrung gemacht. Ihr Gastvater war Pfarrer, und so ging sie in die Kirche. Dort versammelten sich Alt und Jung, Männer, Frauen und Kinder. Sie sahen sich nicht nur in der Kirche, sondern machten auch Ausflüge und feierten zusammen. Hierin liegt eine weitere Bedeutung von Religion, besonders in der modernen Gesellschaft. Religion verbindet und schafft Gemeinschaft, wie meine Freundin erfahren durfte. In einer Religion muss sich keiner einsam fühlen. Auf diese Weise ist Religion wohl die Basis für eine glücklichere Gesellschaft.

Natürlich wird diese Rolle nicht nur von den Religionen erfüllt. Durch das Internet können Menschen einander begegnen, selbst wenn das Gesicht oder der Name des anderen unbekannt ist. Es genügt, dass man Interessen oder Hobbys teilt. In der Schule oder am Arbeitsplatz kommt man mit vielen Leuten in Kontakt. Eine Verbindung über die Religion ist aber anders. Hier spielen die soziale Stellung oder gemeinsame Interessen und Hobbys keine wichtige Rolle. Die Verbindung entsteht bereits allein aufgrund der gemeinsamen Religion. Mehr braucht es nicht. Deshalb hat man in religiösen Gemeinschaften mehr Umgang mit vielen unterschiedlichen Menschen, generationsübergreifend. Die Kinder können von den erfahrenen Erwachsenen viel lernen, und die junge Generation inspiriert die ältere mit ihrer erneuernden Kraft.

Egal, wie weit sich die Naturwissenschaften entwickelt haben, die Religion wird immer eine Unterstützung des Herzens bleiben und Menschen verbinden. Das ändert sich nie. Darum denke ich, dass Religion notwendig ist.

## 私たちに宗教は必要？

東京学芸大学附属国際中等教育学校（東京都）

3年 浦川 華凜

私ははたして仏教徒だと言えるのか、世界史や倫理、漢文の授業で宗教や思想にふれて疑問に感じることもある。確かに葬儀は仏教のそれであるし、お盆だと言って休みもする。しかし、仏教的な行事だけでなく、クリスマスを祝ったり、バレンタインデーを楽しんだりする。私だけでなく、日本の若者の8割は宗教を持っていない、関心がない、信じていないと言っている。では私たちは宗教や神を必要としなくなっているのか。私はそうは考えない。

私が思うに、信仰心の希薄化の一部は自然科学の発展に起因している。古代の人々は自然界の現象を説明できないがために、それを神の仕業とすることで納得していた面がある。しかし今や多くの事柄を科学的、合理的に説明できる。そこで神の存在意義が薄れる。これは古代の世界と今の世界を比較した場合だけでなく、幼い子供が知識を得て成長した場合にも見られる変化である。例えば、私が幼い時、雨が降るのは神様が泣いているからで、晴れていれば神様の機嫌がいいということ信じていた。高校生となった今はそのメカニズムを理解している。このような経験は誰でもあるだろう。

他方、自然科学の発達世界的に起こっているにもかかわらず、タイのように宗教に熱心な国もあれば日本のようにそうでない国もある。この違いは宗教を意識する機会が多いか少ないかという点も影響していると思う。例えば、タイでは私たち位の世代の男の子は皆お寺に入る。また、イスラム教ではサウジアラビアの国旗にも書かれているシャハーダというフレーズをイスラム教徒の前で3回唱えることでイスラム教に帰依することができる。しかし私や私の周りの多くの日本人は、仏教徒の親の元に生まれ、知らぬ間に、意識せずに、仏教徒となる。

しかし意識していないからと言って宗教が不要であるわけではない。例えば、宗教がなかったら死者の埋葬はどうなるだろうか。確かに宗教が無くても届けを出し、死者を葬るだけで済むというシステムがあれば、宗教的な儀式を行う必要はない。しかし、仏教で言えば“成仏”などをさせて、死後も幸せであると願うことで心が楽になり、亡くなってしまった人どこかでつながっていられるような気がする。そこに宗教の心の支えとしての必要性を見出すことができる。

また、私の友人が昨年からアメリカに一年間の留学に赴き、貴重な体験をしている。彼女のホストファーザーは牧師さんで、毎週日曜日は教会に行く。そこには老若男女問わず、地域の人が集う。その人たちが会うのは教会内だけではなく、一緒にイベントを企画したり、旅行を企画したりする。私はここに現代社会における宗教の存在意義があると思う。宗教は人の心の支えとなるだけでなく、私の友人が経験したように、他者とのつながりを得るチャンスを与えてくれる。そうして望まれていない孤独を防いでより幸せな社会を築く基盤としての役割を果たす。

この役割は宗教のみに求められるものではない。例えば、インターネットでは名前も顔も知らない人と、共通の趣味などをきっかけに出会うことができる。あるいは学校や職場でも多くの人と会い、つながる。しかし宗教を介したつながりはそれとは少し違う。宗教が同じというだけで、共通の趣味がなくても出会えたり、上下関係や利害関係をあまり意識しないつながりを得られたりするため、幅広い世代の人と交流することができる。経験豊かな大人に子供が学ぶことも多ければ、若い世代が上の世代に刺激を与えることも多いだろう。

どんなに自然科学が発達しようと、宗教が心の支えとなり、人と人とのつながりを作るきっかけとなることは変わらない。だから私は宗教は必要であると考えます。【本人和訳】